

SPREE-NEISSE-KURIER



mit Informationen von der Pressestelle der Kreisverwaltung
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

19. Jahrgang • Nr. 03/2021 • 17.03.2021

Auflage: 63.200 Exemplare
in den Regionen Forst (Lausitz), Guben, Spremberg, Cottbus-Land



Frischer Wind in den Regalen

Kreisbibliothek öffnet mit erneuertem Bestand und Hygienekonzept

SPREMBERG. Der Lock-down bietet in vielen Lebensbereichen auch Chancen und diese wurden vom Team der Kreisbibliothek Spree-Neiße weidlich genutzt.

Die letzten Monate boten vor allem Gelegenheit zu einer umfassenden Bestandsaufnahme. Jedes Buch, jede Zeitschrift, DVD, CD und weitere Medien konnten auf ihren Zustand, ihre Ausleihintensität und auf das letzte Ausleihdatum geprüft und eventuell ausgesondert werden. Mit dem Neukauf von Medien

und ihrer sofortigen Einarbeitung gelang es, den Bestand der Kreisbibliothek umfassend zu aktualisieren. Auch in der Kinderbibliothek wurden die Bücher gesichtet, etikettiert, foliert und die Systematik überarbeitet. »Für diese Dinge bleibt uns im Regelbetrieb oft keine Zeit«, erklärt Kerstin Promnitz, die Leiterin der Bibliothek. Sie freut sich auch, dass dafür weitere zwei Kräfte aus dem Bundesfreiwilligendienst und zwei Helfer aus dem »Faust«-Förderprogramm des Arbeitslosenservice zur Verfügung stehen, denn das Bibliotheksteam ist zurzeit nicht vollzählig. Ein Kollege, Henrik Vogel, stärkt seit Februar das Gesundheitsamt des Landkreises aber auch die verbliebenen Mitarbeiterinnen sind für die Corona-Nachverfolgung



Kerstin Promnitz, Sylke Hoffmann und Stefanie Klug haben die Chance genutzt, den Medienbestand zu sichten und zu erneuern. Foto: Zedler

eingeteilt und rufen bei Bürgern an, deren Quarantänezeit abläuft.

Abholservice

Die reguläre Bibliotheksarbeit ruhte aber trotz der Schließung seit dem 17. Dezember nicht ganz. Wer keinen Bibliotheksausweis besitzt, konnte einen kostenlosen Testzugang für die Onleihe oder das Portal »Filmfreund« bekommen. 32 Leser haben diese Möglichkeit genutzt. Seit dem 15. Februar gibt es auch einen kontaktfreien Abholservice. Medienpakete werden dafür nach Wunsch zusammengestellt und im Schließfach zur Verfügung gestellt. Außerdem haben Stefanie Klug, Sylke Hoffmann und Kerstin Promnitz sechs weitere Bibliotheken im Landkreis und die Wohnheime in Forst und Cott-

bus im Tauschverfahren mit Büchern, Filmen, Hörbüchern und Musik versorgt.

Die Onleihe wurde im Gegensatz zum Vorjahr in den Monaten Januar und Februar 150mal öfter genutzt und auch hier sorgt die Kreisbibliothek als Mitglied des Verbundes für Attraktivität. Mit »Suleika öffnet die Augen« und »Der Gesang der Flusskrebse« hat das Team stark nachgefragte Bücher ins Angebot eingebracht.

Digitalkompetenz

Bewährte Aktivitäten wie die Vorleseaktion »Ich schenk dir eine Geschichte« können erst im nächsten Jahr vor Ort wieder stattfinden. Aber freuen können sich die Kinder schon jetzt auf eine digitale Schnitzeljagd in ihrer Bibliothek. Stefanie Klug

und Henrik Vogel hatten in den letzten Wochen Gelegenheit, das Konzept für den Einsatz der medienpädagogischen Lern-App Actionbound auszuarbeiten. Mit Hilfe von 10 I-Pads und neu installierten Hotspots in der Bibliothek wird es voraussichtlich ab Herbst möglich sein, die digitale Medienkompetenz der Schüler/innen bei Klassenführungen in der Kreisbibliothek auf neue Art zu stärken.

Damit jetzt wieder Leser in die Kreisbibliothek kommen können, wurde das bestehende Hygienekonzept nochmals überarbeitet. Nötig ist eine vorherige Anmeldung. Das Bibliotheksteam koordiniert die Besuche so, dass sich nie mehr als fünf Leserinnen und Leser (Kinder nicht mitgezählt) in den Räumen aufhalten.

CAROLA ZEDLER

SWG
... Zuhause in Spremberg
Spremerberger Wohnungsgenossenschaft eG
Wohnungsangebote unter:
swg-spremberg.de
Seit 1896 mit
Spremberg verbunden
Tel.: 03563 / 21 92 - Fax: 60 08 05
www.swg-spremberg.de

Meisterbetrieb
Zimmerei
Napparell GbR
Chris & Mike Napparell
03130 Spremberg, Friedhofsweg 2
Tel. 0 35 63-59 33 61
Tel. 01 74-3 46 40 72
info@napparell.de
www.napparell.de
Wir suchen echte Kerle
zur Verstärkung
unseres Teams.
Regionale Arbeit
+ gute Bezahlung / AT
Bewirb dich jetzt über:
info@napparell.de

SCHANDOG
der WÄRME
PUMPEN
FUCHS
Wärmepumpen
Klima, Solar
nutzen Sie die Förderung
für Sanierung und Neubau
(0355) 791928
www.waermepumpenfuchs.de



... für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa unterwegs

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Frühlings- und Osterzeit ist angebrochen – eine Zeit, die mit besonders vielen sorbischen Traditionen bespickt ist wie dem Osterreiten oder Ostereier bemalen mit der typischen Wachstechnik. Neben dem Pflegen von Brauchtümern ist jedoch vor allem auch das Fortbestehen der Sprache notwendig, damit der so wichtige Bestandteil unseres regionalen Kulturkerns lebendig bleibt. Und ich freue mich, dass sich der Kreistag in seiner letzten Sitzung für ein Stipendium ausgesprochen hat, mit dem der Nachwuchs von Lehrkräften im Fach Sorbisch gesichert werden soll. Fest steht: Der Bedarf ist da und auch der Wunsch, das niedersorbische Sprachangebot in Schulen und Kindertagesstätten zu erhalten oder gar zu erweitern. Auch die Kita „Spatzennest“ in Tauer/Turfej ist in diesem Jahr erstmalig als siebte kreisansässige Kita vom Landesprogramm mit einer Fördersumme von 12.700 Euro bedacht worden. Mit der Zuwendung sollen künftig weitere Erziehungskräfte die Möglichkeit bekommen, sich im Sorbisch/Wendischen weiterzubilden und Kindern künftig eine bilinguale Betreuung zu ermöglichen.

Vom Jahreszeitenwechsel unbeeindruckt zeigen sich hingegen die Pandemien bei Mensch und Tier: Das Ausbruchsgeschehen der Afrikanischen Schweinepest im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa ist derzeit insgesamt stabil. Mittlerweile ist der Erreger in 55 Tieren nachgewiesen worden – alle wurden jedoch ausschließlich im streng abgegrenzten Kerngebiet gefunden. Die Restriktionszonen sind weiterhin seuchenfrei. In diesen Wochen finden erneut Fallwildsuchen im Kerngebiet rund um Sembten/Semtyń statt, um die möglicherweise verbleibenden Infektionsquellen vollständig zu entfernen. Der Landkreis hat inzwischen zwei Firmen gebunden, die das Veterinäramt beim Bergen von Fall- und Unfallwild im gesamten gefährdeten Gebiet unterstützt. Die steigende Anzahl von Neuinfektionen in anderen Landkreisen und insbesondere auch der hohe Ausbreitungsdruck aus Westpolen stellen den Eindämmungserfolg auf wackelige Füße.

Auch bei der Geflügelpest ist die Lage fragil. Lokal sind seit dem Erstbefall im Dezember 2020 zwar keine weiteren Fälle nachgewiesen worden; nichtsdestotrotz zeigen die jüngsten Ausbrüche in umliegenden Gebieten, dass das Virus weiterhin in der Wildvogelpopulation Brandenburgs grassiert. Es kann jederzeit zu neuen lokalen Ausbrüchen kommen. Deshalb bitte ich alle Geflügelhalterinnen und -halter, die bekannten Biosicherheitsmaßnahmen streng einzuhalten und ihre Bestände sorgfältig auf Veränderungen zu beobachten.

Ist der Winter nicht nur kalendarisch, sondern auch meteorologisch erstmal überstanden, zieht es uns nach draußen, um die erste Frühlingsluft zu schnuppern. Dennoch möchte ich Sie daran erinnern, dass die SARS-CoV-2-Pandemie weiterhin Disziplin, Abstand und gegenseitige Fürsorge fordert. Ein automatisches Abebben der Infektionswelle aufgrund wärmeren Wetters ist nicht zu erwarten. Nach kurzzeitiger Entspannung im Februar, ist die 7-Tage-Inzidenz im Landkreis wieder angestiegen. Auch die ansteckendere B.1.1.7-Variante ist bundesweit auf dem Vormarsch. Neben den Kontaktbeschränkungen nimmt das Impfen ab sofort eine der obersten Prioritäten bei der Bekämpfung von COVID-19 ein: Um die Impfkampagne des Bundes und Landes zu unterstützen, setzt der Landkreis auf weitere dezentrale Impfeinrichtungen. Das Angebot wird für alle Bürgerinnen und Bürger ergänzend zum Impfzentrum in Cottbus eingerichtet und voraussichtlich Ende März/April starten – derzeit bin ich dazu mit den Kommunen im Gespräch.

Passen Sie weiterhin gut aufeinander auf – und genießen Sie die erblühende Natur in unserem schönen Landkreis.

Ihr Landrat
Harald Altekürger

Wiedersehen mit Jolka und Jorko „Spreewälder Sagennacht“ abgesagt/ Sagenhaftes gibt es trotzdem

„Wegen der anhaltenden Pandemie ist es undenkbar, dass schon Ende Mai eine Veranstaltung mit tausenden Gästen an einem Platz durchgeführt werden könnte“, erklärt Nicole Schlenger, Leiterin des Sachgebiets Tourismus im Amt Burg (Spreewald). Deshalb sei es nur richtig und fair für alle Beteiligten, frühzeitig eine Entscheidung zu treffen. Darum ist nun entschieden worden, dass auch die Spreewälder Sagennacht 2021 nicht stattfinden wird.

Dennoch wolle man den Urlaubsgästen, die hoffentlich zu Pfingsten wieder anreisen können, und Einheimischen etwas Kultur bieten. Gemeinsam mit dem Sorbischen National-Ensemble plant der Kurort für den Pfingstsonntag, 23. Mai, eine sagenhafte Veranstaltung an drei Standorten. „Mit drei Schauplätzen, die zur gleichen Zeit bespielt werden, und einem umfangreichen Hygienekonzept wird es uns möglich sein, die Besucherinnen und Besucher zu lenken“, so Nicole Schlenger.

Große und kleine Fans der Sagennacht können sich am Pfingstsonntag also auf sagenhafte und spannende Geschichten freuen. Am Bismarckturm sowie im Kur- und Sagenpark werden in kurzen Szenen die vergangenen Sagennächte zu erleben sein. Auf dem Festplatz erklingt die Musik eines ganzen Orchesters. Zu Fuß kann man von Ort zu Ort schlendern, und verweilen, wo es einem gefällt. Natürlich wird es auch eine gastronomische Versorgung geben. Der Eintritt für diesen sagenhaften Spaziergang ist frei.

Bisher erworbene Tickets für die Veranstaltungen der Spreewälder Sagennacht 2020 oder 2021 können an der jeweiligen Vorverkaufsstelle zurückgegeben werden. Mehr Informationen unter www.burgimspreewald.de

Amt Burg (Spreewald)

Stellungnahme der Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V. zum kleinen Grenzverkehr

Der kleine Grenzverkehr ist für unsere grenzüberschreitende Region von elementarer Bedeutung für den Zusammenhalt. Das sich großartig entwickelnde Miteinander in Gesellschaft, Sport, Kultur, Wirtschaft, Wissenschaft und vielem mehr hat durch die Corona-Pandemie nunmehr seit über 12 Monaten äußerst schmerzhaft Einschnitte erlitten. Deutsche und Polen können die Neiße nur dann ohne eine anschließende Quarantäne überqueren, wenn sie sich einer der wenigen davon befreiten Gruppen zuordnen lassen. Statt Lockerungen werden nunmehr jedoch von vielen politischen Akteuren weitere Verschärfungen an der Grenze diskutiert.

Aus diesem Grund hat der Erweiterte Vorstand der Euroregion Spree-Neiße-Bober in seiner Sitzung am 26.02.2021 folgende Forderungen an die handelnden Akteure in Brandenburg und Polen verabschiedet:

- Alle verantwortlichen Stellen beiderseits der Grenze sind angehalten ihre Anstrengungen für schnellstmögliche und flächendeckende Impfungen zu maximieren. Die viel zitierte Herdenimmunität ist letztlich ein elementarer Bestandteil für die Rückkehr in ein normales, auch grenzüberschreitendes Leben.
- Für alle geimpften Personen müssen sämtliche Corona-bedingten Einschränkungen in Bezug auf den kleinen Grenzverkehr umgehend entfallen.
- Des Weiteren ist von weiteren Verschärfungen der geltenden Brandenburger Quarantäne-Verordnung in Bezug auf den kleinen Grenzverkehr abzusehen. (siehe hierzu auch das bis zum 4.3.2021 geltende Dokument unter dem nachfolgenden Link: https://bravors.brandenburg.de/verordnungen/sars_cov_2_quarv)
- Sollte es – wie entlang der Grenze zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der polnischen Wojewodschaft Zachodniopomorskie – tatsächlich zur Einrichtung von sog. Antigentestzentren kommen, so ist darauf zu achten, dass die Corona-Tests kostenfrei und unkompliziert durchzuführen sind. Lösungen wie in Mecklenburg-Vorpommern, wonach Grenzpendler bzw. Grenzgänger aus beruflichen bzw. Ausbildungsgründen finanziell bessergestellt werden als weitere berechnete Gruppen (darunter u.a. Menschen, die eine dringende medizinische Behandlung benötigen oder die Erfüllung der Aufgaben eines Beistands oder die Pflege schutz- oder hilfebedürftiger Personen übernehmen) sind zwingend zu vermeiden, da gut begründete Grenzübertritte nicht unterschiedliche finanzielle Folgen haben dürfen.

Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Bürgersprechstunde beim Landrat Altekürger

Gemäß der Pandemielage findet die Sprechstunde ausschließlich telefonisch statt.

Die nächste Bürgersprechstunde findet statt am

**Dienstag, dem 13. April 2021,
in der Zeit von 15:00 bis 17:00 Uhr.**



Alle Bürgerinnen und Bürger können sich während dieser Zeit mit Ihren Sorgen und Fragen telefonisch unter der Nummer 03562 986-10001 an den Landrat wenden.

Pressestelle
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Ein Plus von 1.700 Richtungsfahrten und 300.000 Fahrplankilometer jährlich: Öffentlicher Personennahverkehr im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa folgt neuem Zeitplan

Seit Dezember 2020 ist der Öffentliche Personennahverkehr im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa nach einem neuen Fahrplan getaktet. In Zahlen ausgedrückt, bedeutet der Wechsel einen Zugewinn von 300.000 Fahrplankilometern und 1700 Richtungsfahrten an Schultagen im Jahr. Viele Gemeinden gewinnen neue Umsteigemöglichkeiten, die sie häufiger als bisher an die Mittelzentren Spremberg, Forst, Guben und das Oberzentrum Cottbus anbinden.

Der Beschluss des Kreistages beinhaltete seinerzeit zwei Ziele: Erstens, die Schülerinnen und Schüler im Landkreis sollten im Zuge eines Fahrplanwechsels auf mehr Rückfahrten zu ihren Wohnorten zurückgreifen können. Zum Zweiten sollten auch kleinere Ortsteile besser angebunden werden. Bereits seit 2007 profitieren die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden auf den Kernlinien des Linienbündels Ost vom Spree-Neiße-Takt, der von Montag bis Freitag Fahrten im stündlichen Rhythmus vorhält. Im Januar und November 2019 sind die Reiseverbindungen durch mehrere PlusBus-Linien im gesamten Landkreis zusätzlich aufgestockt worden. Mit dem neuen Fahrplan ab 13.12.2020 hat der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa das bestehende Angebot über den gesamten Tag ausgeweitet.

Zahlreiche bisher nicht getaktete Linien verkehren jetzt im stündlichen Rhythmus an Schultagen sowie zweistündlich an Ferientagen. Für die Schülerinnen und Schüler der im Kreisgebiet ansässigen öffentlichen Schulen bietet der neue Fahrplan täglich in der Zeit von 12 bis 16 Uhr mindestens drei Rückfahrten. Im Zuge der Änderungen war es erforderlich, das gesamte Liniennetz anzupassen. Die Bedingungen an den neuen Fahrplan waren komplex: Das Ziel war, die Linienleistungen zu verknüpfen, bestehende Angebote des Schienenverkehrs konsequent einzubinden und mehr individuelle Rufbusfahrten zu ermöglichen – aber auch Parallelverkehr und Leerfahrten zu vermeiden.

Carsten Billing, Dezernent für Wirtschaft, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr: „Für viele bringen die Änderungen ein größeres Angebot und vielfältigere Anbindungen mit sich – besonders für Bewohnerinnen und Bewohner kleinerer Orte. Neben veränderten Linienführungen und – nummern sind dafür auch teilweise neue Umstiege nötig. Der Rhythmus wurde so geplant, dass Anschlussverbindungen mit kurzen Wartezeiten an einer Reihe von neuen Netzknotenpunkten gewährleistet sind.“

Neu gewonnene Anbindungen sind (exemplarisch):

- Die Anbindung des Ortsteils Reuthen der Gemeinde Felixsee an die

Stadt Spremberg erweitert sich auf ein nahezu stündliches Angebot: Vor der Umstellung war Reuthen in Richtung Spremberg mit vier Hin- und drei Rückfahrten angebunden. Im neuen Fahrplan haben die Einwohnerinnen und Einwohner mit 12 Hin- und 14 Rückfahrten die Möglichkeit, in Richtung Spremberg zu reisen – sowohl mittels Umsteige- als auch Direktverbindungen.

- Der Ort Raden in der Gemeinde Neiße-Malxetal ist mit dem neuen Fahrplan stärker in Richtung Döbern angebunden: Insbesondere in den Vormittagsstunden gibt es zusätzliche stündliche Fahrten in beide Richtungen in der Zeit von 8 bis 11 Uhr. Vor dem 13.12.2020 bestand hier keine Reisemöglichkeit.
- Die Zahl der Fahrten vom Ortsteil Spremberg-Pulsberg von und nach Spremberg erhöht sich von zwei Fahrten vormittags und drei nachmittags auf ein nahezu stündliches Angebot.
- Der Gemeindeteil Klinge in der Gemeinde Wiesengrund ist mit 10 stündlichen Fahrten an die Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) angebunden – beim bisherigen Fahrplan waren nur zwei Hin- und vier Rückfahrten täglich vorgesehen.
- Das Gubener Umland ist umfangreicher an die Stadt Guben angebunden. Die bisherigen Verbindungen zum Ortsteil Grano der Gemeinde Schenkendöbern wurden mehr als verdoppelt: Der Bewohnerinnen und Bewohner können jetzt auf ein nahezu stündliches Angebot in beide Richtungen zurückgreifen. Demgegenüber standen bis zum 13.12.2020 nur je 4 Hin- und Rückverbindungen zur Verfügung.

Carsten Billing, Dezernent für Wirtschaft, Finanzen, Ordnung, Sicherheit und Verkehr: „Wir sind uns bewusst, dass jede Änderung des Fahrplans auch mit Änderungen für die Gewohnheiten der Fahrgäste verbunden ist. Gern nehmen wir Hinweise und Fragen der Bürgerinnen und Bürger auf. In Zusammenarbeit mit dem von uns beauftragten Verkehrsunternehmen arbeiten wir stetig an weiteren Optimierungen.“

Auf der Suche nach einer passenden Verbindung steht Reisenden auch die Fahrplaninfo des Verkehrsverbunds Berlin-Brandenburg unter www.vbb.de zur Verfügung.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Neue Deponiegasanlage auf der Deponie Forst-Autobahn für mehr Klimaschutz

Das Landesamt für Umwelt Brandenburg hat im Januar 2021 eine abfallrechtliche Plangenehmigung erteilt, mit der nun eine Schwachgasfackelanlage auf dem rekultivierten Schüttbereich I der Deponie Forst-Autobahn errichtet werden kann.

Die neue Anlage fasst und verbrennt das Deponiegas, welches durch den Abbau von organischer Substanz entsteht und klimaschädliches Methan enthält.

Zur Fassung und Absaugung des Gases werden die vorhandenen Gasbrunnen auf der Deponie umgebaut und Gasleitungen im Deponiekörper verlegt, anschließend wird das Gas in der zu errichtenden Schwachgasfackelanlage am Fuß des Deponiekörpers bei mindestens 1.000 °C verbrannt. Die Schwachgasfackel kann Mindestmethangehalte von 12 % verbrennen und wird voraussichtlich in den nächsten zehn Jahren in Betrieb sein.

Baubeginn des Projektes war der 01. März 2021 und die gesamte Anlage wird innerhalb weniger Wochen errichtet werden.

Mit der Errichtung der Anlage können in den nächsten Jahren ca. 8.800 t CO₂-Äquivalente eingespart werden, daher fördert das Land Brandenburg das Projekt mit Mitteln aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union mit der Förderrichtlinie zur Reduzierung von CO₂ und anderen Treibhausgasen auf Deponien.

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

Wir trauern um unseren ehemaligen langjährigen
Schuldirektor

Dr. Wolfgang Friedemann

Mit großem Engagement hat er über viele Jahre die Arbeit am Pückler-Gymnasium mitbestimmt. In dieser Zeit seines Wirkens erwarb sich der allseits geschätzte und beliebte Pädagoge Respekt und Hochachtung bei Schülern, Eltern und Lehrkräften.

Der Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa wird ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Gedenken bewahren.

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

Harald Altekrüger
Landrat

Absage der Naturschutz-Jahrestagung 2021

Traditionell fand die Naturschutz-Jahrestagung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa jedes Jahr im November statt.

Auf Grund der Coronavirus-Pandemie (COVID-19) und der damit verbundenen Einschränkung der sozialen Kontakte und der Vermeidung von größeren Menschenansammlungen musste bereits die Tagung im Jahr 2020 abgesagt werden. Da einerseits die Coronavirus-Pandemie weiterhin anhält und die weitere Entwicklung nicht vorhersehbar ist und andererseits die Vorbereitung einer solchen Tagung viel Zeit in Anspruch nimmt, muss auch die Naturschutz-Jahrestagung in diesem Jahr abgesagt werden.

Fachbereich Umwelt

Der Pflegestützpunkt informiert

Der Pflegestützpunkt Spree-Neiße
– Individuelle Beratung & Begleitung



Die Beratungen im Pflegestützpunkt Spree-Neiße sind so unterschiedlich wie die Ratsuchenden selbst. Ob ältere Pflegebedürftige, pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, engagierte Angehörige oder an Pflege Interessierte. Der Pflegestützpunkt unterstützt Sie mit ihren qualifizierten Beratern.

Thema heute: Beratungsbesuche bei Pflegegeldbezug

Die Nachweispflicht des gesetzlich vorgeschriebenen Beratungsbesuchs wurde in der Zeit vom 01.01.2020 bis 30.09.2020 ausgesetzt. Der Gesetzgeber hat die Regelung über den 30.09.2020 hinaus nicht verlängert.

„Um dem Infektionsrisiko Rechnung zu tragen, sollen Beratungsbesuche für Pflegegeldempfänger bis Ende März 2021 nicht nur in der eigenen Häuslichkeit, sondern auch telefonisch, digital oder mittels Einsatz von Videotechnik ermöglicht werden. Die Beratungsbesuche dienen insbesondere der regelmäßigen Hilfestellung und praktischen pflegefachlichen Unterstützung, beispielsweise pflegender Angehöriger, und somit der langfristigen Sicherstellung der häuslichen Pflege.“
(Quelle: www.bundesgesundheitsministerium.de/Mitteilung vom 26.11.2020)

**Auch während der Corona- Pandemie sind wir für Sie da.
Aktuell beraten wir Sie Montag-Freitag telefonisch oder per Mail.
Bitte bleiben Sie gesund!**

Ihr Pflegestützpunkt Spree-Neiße
Tel.: 03562-986150 -98, -99 oder -27
forst@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de

Die Kreisverwaltung Wichtige Telefonnummern im Überblick!

Fachbereich Bau und Planung

Tel. 03562 986-16101

E-Mail: bauplanungsamt@lkspn.de

Fachbereich Kataster und Vermessung

Tel. 0355 4991-2100

E-Mail: katasteramt@lkspn.de

Fachbereich Bauordnung

Tel. 03562 986-16301

E-Mail: bauordnungsamt@lkspn.de

Fachbereich Umwelt

Tel. 03562 986-17001

E-Mail: umweltamt@lkspn.de

Fachbereich Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Tel. 03562 986-18301

E-Mail: landwirtschaftsamt@lkspn.de

Stabsstelle Zentrales Controlling

Tel. 03562 986-10205

E-Mail: z.controlling@lkspn.de

Fachbereich Finanzen

Tel. 03562 986-12001

E-Mail: kaemmerei@lkspn.de

Fachbereich Ordnung, Sicherheit, Verkehr

Tel. 03562 986-13201

E-Mail: ordnungsamt@lkspn.de

Fachbereich Schule, Kultur und Sport

Tel. 03562 6981-94001

E-Mail: schulverwaltungsamt@lkspn.de

Fachbereich Soziales

Tel. 03562 986-15001

E-Mail: sozialamt@lkspn.de

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Tel. 03562 986-15101

E-Mail: jugendamt@lkspn.de

Fachbereich Gesundheit

Tel. 03562 986-15301

E-Mail: gesundheitsamt@lkspn.de

Eigenbetrieb »Jobcenter Spree-Neiße«

Tel. 03562 986-15501

E-Mail: jobcenter@lkspn.de

Eigenbetrieb »Abfallwirtschaft«

Tel. (03562) 69250-0

E-Mail: abfallwirtschaft@lkspn.de

Abfallgebühren des Eigenbetriebes Abfallwirtschaft



Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft informiert über die Abfallgebühren. Demnächst steht unsere Fälligkeit zum 01.04.2021 an. Bitte denken Sie an die Zahlung der Forderung.

Sie können gern jederzeit ein SEPA-Lastschriftmandat einreichen, welches für die einfache Abbuchung Ihrer Abfallgebühren gilt. So werden Mahnungen und weitere Kosten vermieden. Bitte sorgen Sie für ausreichende Deckung zur Fälligkeit.

Bei Fragen stehen wir gern unter der Telefonnummer 03562 6925-0 zur Verfügung oder Sie informieren sich unter der Internetseite www.eigenbetrieb-abfallwirtschaft.de.

Ihr Eigenbetrieb Abfallwirtschaft

L 50: Brückenbau in Fehrow beginnt im März

Wer von Cottbus kommend über die Landesstraße L 50 in das Spreewalddorf Fehrow (Spree-Neiße) hineinfährt, überquert die Brücke über das Große Fließ / Malxe. Noch geht es sehr holperig über die Brücke. Fahrbahn und Gehwege weisen Löcher und Risse auf, bei Regen stehen überall große Pfützen. Doch das ändert sich bald. Im März beginnen die Arbeiten zur Erneuerung der bisherigen Brücke. Anschließend wird eine Stahlverbundbrücke errichtet. Damit die Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmer möglichst gering ausfallen, wird während der Bauzeit eine einspurige Behelfsbrücke mit Ampelanlage errichtet. Verkehrsminister Guido Beermann: „Wir arbeiten intensiv daran, dass die Brücken im Land sicher sind. Mit der Erneuerung der Fehrower Brücke leisten wir dazu einen Beitrag. Dazu gehört natürlich auch, dass wir in diesem Streckenabschnitt die Qualität der Fahrbahn deutlich verbessern. Ich freue mich, dass wir jetzt mit dem Ersatzneubau beginnen können. Wir setzen dafür 1,2 Millionen Euro aus Landesmitteln ein. Damit investieren wir in die Verkehrssicherheit für alle.“

Während der Bauzeit von etwa einem Jahr, wird das alte Bauwerk abgerissen und eine neue Stahlverbundbrücke mit ca. 20 m Stützweite errichtet. Da es sich um einen schwierigen Baugrund handelt, muss die neue Brücke auf Großbohrpfähle gegründet werden. Die Baustrecke hat zusammen mit den Straßenanpassungsbereichen im Rampenbereich der Brücke eine Länge von 120 m.

Vor kurzem wurde das Vergabeverfahren abgeschlossen. Den Zuschlag für die Bauausführung hat das Bauunternehmen Richard Schulz aus Schwarzeide erhalten. Der Landesbetrieb Straßenwesen bittet um Verständnis für die Verkehrseinschränkungen und Beeinträchtigungen durch die Bauarbeiten.

Landesbetrieb Straßenwesen

Zapust, Kokot und Co. Welche Bräuche und Feste werden wie gefeiert?

Aufruf zur Teilnahme an Fragebogen-Aktion im
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa



Im Rahmen des Niederlausitzer Strukturwandel-Projektes „Inwertsetzung des Immateriellen Kulturerbes im deutsch-slawischen Kontext“ erfolgt unter anderem eine Bestandsaufnahme zu den sorbischen/wendischen Bräuchen und Festen, die seit 2014 auf der bundesweiten Liste des Immateriellen Kulturerbes verzeichnet sind. Ziel ist hier eine flächendeckende Erhebung und Dokumentation im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung! Gern können Sie bei der Projektbearbeiterin Stephanie Bierholdt vom Sorbischen Institut einen oder mehrere Fragebögen anfordern, die Sie als Ausdruck oder digital zugeschickt bekommen. Es stehen auch Online-Fragebögen zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dazu per Mail an stephanie.bierholdt@serbski-institut.de oder rufen Sie an unter 03577 37200. Für das Ausfüllen gibt es eine Aufwandsentschädigung.

Weitere Informationen zum Gesamtprojekt und weiteren Teilprojekten unter <https://www.inwertsetzung-lausitz.de>

Ziel des Gesamtvorhabens „Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes im deutsch-slawischen Kontext“ ist eine wissenschaftliche Bestandsaufnahme des sorbischen/wendischen immateriellen Kulturerbes der Niederlausitz und ein digitaler Zugang der Informationen. Die Entwicklung von kulturtouristischen Angeboten, ein stärkeres und erweitertes „Lausitzer Museenland“ sowie die Erarbeitung konkreter Inwertsetzungsstrategien sind weitere Projektziele, die gemeinsam mit den Partnern, dem Heimatmuseum Dissen/Dešno und der Domowina Niederlausitz Projekt gGmbH verfolgt werden. Gefördert wird das Vorhaben durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, unterstützt wird es durch das Brandenburgische Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Letzte umfangreichere wissenschaftliche Forschungen zu Bräuchen und Festen der Sorben/Wenden fanden in den 1980er Jahren statt. Sie bildeten die Grundlage der Bewerbung der Domowina um den Eintrag ins bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes. Um dieses sorbische/wendische immaterielle Kulturerbe jedoch im Kontext der lokalen Akteurinnen und Akteure der musealen Einrichtungen und des Kulturtourismus nachhaltig in Wert zu setzen, bedarf es einer aktualisierten und systematischen Erhebung und Dokumentation, die an die Vorarbeiten anknüpfen kann.

Gemäß der bundesweiten Liste des Immateriellen Kulturerbes liegt der Fokus auf diesen Bräuchen und Festen im Jahreslauf: Neujährchen, Woklapnica, Vogelhochzeit, Zampern, Zapust, Ostereier, Waleien, Ostersingen, Osterfeuer, Osterwasser, Osterreiten, Hexenbrennen, Maibaum, Johannisreiten, Hahnschlagen, Hahnrupfen, Stollenreiten, Ringreiten, Kirmes, Spinte, Martinssingen, Heiliger Nikolaus, Christkind

Serbski institut/Sorbisches Institut

Jugendfeuerwehr im Spree-Neiße-Kreis hat Zulauf

Die Kinder und Jugendlichen halten der Jugendfeuerwehr die Treue. Mehr noch: Die Jugendfeuerwehren im Kreis konnten sogar Zuwachs verzeichnen. Damit setzt sich der positive Trend fort: Vor fünf Jahren lag die Mitgliederzahl noch unter 800, im Jahr 2018 war die 900 geknackt. Eigentlich hatte Kreisjugendwart Stefan Kothe ja bis Ende 2020 das große Ziel 1.000 Mitglieder gesteckt. Das hat er nicht ganz geschafft, aber der Blick in die Jahresstatistik ist erfreulich: 966 Kinder und Jugendliche engagieren sich in einer der 62 Jugendfeuerwehren im Kreis. Das sind 28 mehr als im Vorjahr. 153 Zugänge kann Kreisjugendwart Stefan Kothe in seiner Jahresstatistik verbuchen und damit deutlich mehr Zu- als Abgänge. 124 Kinder und Jugendliche haben 2020 die Jugendfeuerwehr verlassen. Doch darüber kann sich teilweise auch die Freiwillige Feuerwehr vor Ort freuen, denn 45 wechselten in die aktive Einsatzabteilung.

Feuerwehr löscht kaum noch Feuer

Und die hatten im vergangenen Jahr ordentlich zu tun: 1.114 mal rückten sie im Jahr 2020 aus, etwas weniger als im Jahr zuvor. Auch hier setzt sich ein Trend fort, nämlich, dass der Name „Feuerwehr“ eigentlich nicht mehr ganz zutrifft. Nur 318 mal war das namensgebende Feuer der Grund für den Einsatz. Den größten Bereich macht die sogenannte technische Hilfeleistung aus. Dahinter verbergen sich Verkehrsunfälle, aber auch umgestürzte Bäume oder die oft zitierte Katze auf dem Baum. Dabei bleibt festzustellen, dass die Einsatzkräfte sehr oft zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen werden. Sei es, um eine Türnotöffnung durchzuführen, oder beim Transport der Patienten in den Rettungswagen, die sogenannte Tragehilfe, zu unterstützen. Der Kreisfeuerwehrverband und der Kreisbrandmeister setzen sich weiter dafür ein zu klären, ob für diese Einsätze tatsächlich ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehr alarmiert werden müssen. „Jeder Angehörige der Feuerwehr hilft zu jeder Tages- und Nachtzeit gern.“ Verbürgt sich der Vorstandsvorsitzende Robert Buder. „Jedoch ist es schwierig zu erklären – wenn ein zweiter Rettungswagen auf der Rettungswache in der Nacht einsatzbereit ist und die ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen zur Tragehilfe alarmiert werden. Solche Einsätze müssen vermieden werden. Auch im Hinblick auf die Türnotöffnungen müssen klare Regelungen auch für die Disponenten der Integrierten Regionalleitstelle geschaffen werden. Schilderungen wie Fliegen am Fenster, Briefkasten voll, drei Wochen nicht gesehen lassen im Vorhinein darauf schließen, dass jede Hilfe für Leib und Leben zu spät kommt. Eine Alarmierung zur Abwehr einer konkreten Gefahr besteht hier nicht mehr.“

Es gibt natürlich auch genügend Situationen, in denen die Unterstützung durch die Feuerwehr gerechtfertigt ist und immerhin konnten so rund 100 Menschen gerettet werden. Die Belastung der Einsatzkräfte aufgrund von Waldbrandgeschehen ist im vergangenen Jahr deutlich zurückgegangen. 84 mal rückte die Feuerwehr aus diesem Grund aus, nur noch halb so oft wie im Vorjahr. Gerade im Bereich Döbern-Land und Forst erhielt die Freiwillige Feuerwehr dabei in gewohnter Weise Unterstützung durch die Betriebsfeuerwehr Biomassehof Wonneberger GmbH, der sich durch die Bereitstellung von Sondertechnik wie einem Großtanklöschfahrzeug (GTLF) als ein zuverlässiger Partner beweist. Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt daher die Forderung des Kreises und des Amtes an das Land, auch die Betriebsfeuerwehren mit Digitalfunk auszustatten, damit die Kommunikation im Einsatzfall reibungslos klappt. „Hier haben wir Möglichkeiten der Optimierung der Einsatzbewältigung und Entlastung des Ehrenamtes“, fasst Kreisbrandmeister Stefan Grothe zusammen. „Derartige Personal- als auch Technikressourcen müssen genutzt werden, denn nur gemeinsam kann die Gefahrenabwehr erfolgen.“

Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften im Kreis für ihr ehrenamtliches Engagement auch unter den schwierigen Bedingungen und hoffen, dass sie auch im Jahr 2021 allzeit sicher und gesund zurück ins Gerätehaus kommen.

Kreisfeuerwehrverband Spree-Neiße e. V.

Feuer, Wasser und verzierte Eier

Hurra! Auch das Heimatmuseum Dissen/Dešno darf wieder für seine Gäste da sein. Rechtzeitig vor Ostern! „Viele bunte sorbische Ostereier und die Sonderausstellung „Feuer, Wasser und verzierte Eier“ sind jetzt bei uns zu sehen“, lädt Museumsleiterin Babette Zenker ein.

Wer kennt sie nicht, die wunderschönen, kunstvoll verzierten sorbischen Ostereier? Sie sind oft das Erste, was einem in der Lausitz bei der Vielzahl an sorbischen Osterbräuchen einfällt. Die bunten Eier wurden in der Lausitz ursprünglich als Symbol der Fruchtbarkeit verschenkt.

Wer wissen möchte, wie diese kleinen Kunstwerke entstehen, welche unterschiedlichen Techniken es gibt, und welche Bedeutung die Muster haben, darf beim Verzieren „über die Schulter“ schauen. Über 650 einzelne Wachspunkte, die zusammen verschiedene Muster formen, kann man auf einem reich verzierten Ei entdecken. Gleichzeitig hält die Sonderausstellung „Feuer, Wasser und verzierte Eier“ viele Informationen über die Osterbräuche, wie das Ostersingen, das Osterwasser holen, das Patengeschenk oder über die gewaltigen Osterfeuer, die in fast jedem Dorf in der Niederlausitz in der Osternacht entzündet werden, bereit.

Das Museum kann zu den gewohnten Öffnungszeiten, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag sowie an den vier Samstagen vor Ostern (20. und 27. März sowie 3. April), jeweils von 10 bis 15 Uhr, besucht werden.

„Auf Grund der aktuellen Regel zur Bekämpfung der Pandemie, bitten wir Sie, sich vor dem Besuch des Museums telefonisch unter der 035606/256 oder per Mail heimatmuseum@dissen-spreewald.de anzumelden“, erklärt Babette Zenker. Der Eintritt kostet für Erwachsene 6 Euro, für Kinder 4 Euro.

„Wir freuen uns, Sie wieder als Gast in Dissen begrüßen zu dürfen. Herzlich Willkommen! - Witajšo k nam!“



Foto: B. Choritz

Amt Burg (Spreewald)

Lockdown bis zum 28.03.2021 verlängert: Öffnungen und Regelungen im Überblick

Seit Montag, 8. März 2021, werden in Brandenburg die Kontaktbeschränkungen gelockert. Auf Sportanlagen unter freiem Himmel ist kontaktfreier Sport in Gruppen wieder möglich. Einzelhandel, Museen und alle körpernahen Dienstleistungen können unter Auflagen wieder öffnen. Darüber hinaus dürfen auch Baufachmärkte und Babyfachmärkte für den allgemeinen Publikumsverkehr öffnen. Grundsätzlich wird aber der Lockdown zur Bekämpfung der Corona-Pandemie bis zum 28. März verlängert.

Kontaktbeschränkungen

Der gemeinsame Aufenthalt im öffentlichen Raum sowie private Feiern, Treffen und sonstige Zusammenkünfte im Familien-, Freundes- oder Bekanntenkreis sind seit dem 8. März 2021 mit den Angehörigen des eigenen Haushalts und mit Personen eines weiteren Haushalts erlaubt, jedoch auf maximal fünf Personen beschränkt. Kinder unter 14 Jahren werden dabei nicht mitgezählt. Auch die Begleitung unterstützungsbedürftiger Personen zählt nicht mit zu den zwei Haushalten und fünf Personen. Das ist zum Beispiel eine persönliche Assistenz, die einen Menschen mit Behinderung unterstützt.

Eine weitere Ausnahme bei der Zwei-Haushalte-Regel gibt es für die Wahrnehmung des Sorge- und des Umgangsrechts. Wenn zum Beispiel zwei Familien, die jeweils in einem Haushalt leben, sich treffen, und ein Erwachsener aus dieser Runde ein Kind unter 14 mitbringt, für das er das Sorgerecht hat, das aber nicht bei ihm wohnt, wäre das erlaubt, obwohl sich dann in der Summe Personen aus drei verschiedenen Haushalten treffen.

Verkaufsstellen des Einzel- und Großhandels

Alle Verkaufsstellen des Einzelhandels können unter Auflagen seit dem 8. März 2021 öffnen. Betreiberinnen und Betreiber müssen auf der Grundlage eines individuellen Hygienekonzepts durch geeignete organisatorische Maßnahmen in den Verkaufsstellen sicherstellen:

- Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts aller Personen. In Verkaufsstellen dürfen sich nur Kundinnen und Kunden aus demselben Haushalt pro angefangene 40 Quadratmeter Verkaufsfläche zeitgleich aufhalten,
- Vorherige Terminvergabe an alle Kundinnen und Kunden,
- Erfassen von Personendaten aller Kundinnen und Kunden in einem Kontaktnachweis zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung,
- Einhaltung des Abstandsgebots zwischen allen Personen,
- Verpflichtende Tragen einer medizinischen Maske durch alle Personen,
- In geschlossenen Räumen regelmäßiger Austausch der Raumluft durch Frischluft.

Ausnahme bei der Verkaufsfläche: Für den Großhandel sowie für Lebensmittelgeschäfte und Getränkemärkte, Drogerien, Apotheken, Sanitätshäuser, Reformhäuser, Babyfachmärkte, Buchhandel sowie Zeitungs- und Zeitschriftenhandel, Tierbedarfshandel und Futtermittelmärkte, Baufachmärkte, Baumschulen, Gartenfachmärkte, Gärtnereien und Floristikgeschäfte, landwirtschaftliche Direktvermarkter von Lebensmitteln, Tankstellen, Tabakwarenhandel, Verkaufsstände auf Wochenmärkten (beschränkt auf die für den stationären Einzelhandel zugelassenen Sortimente), Banken und Sparkassen sowie Poststellen, Optiker und Hörgeräteakustiker, Reinigungen und Waschsalons, Werkstätten für Fahrräder und Kraftfahrzeuge sowie Abhol- und Lieferdienste gilt bei der Verkaufsfläche: bis zu einer Verkaufsfläche von 800 Quadratmetern dürfen sich nur Kundinnen und Kunden aus demselben Haushalt pro zehn Quadratmeter sowie für die darüber hinausgehende Verkaufsfläche nur Kundinnen und Kunden aus demselben Haushalt pro 20 Quadratmeter zeitgleich aufhalten.

Das Personal der Verkaufsstellen ist von der Pflicht,

eine medizinische Maske zu tragen, befreit, wenn es keinen direkten Kundenkontakt hat oder wenn die Ausbreitung übertragungsfähiger Tröpfchenpartikel durch geeignete technische Vorrichtungen mit gleicher Wirkung wie durch das Tragen einer medizinischen Maske verringert wird.

Körpernahe Dienstleistungen

Alle körpernahen Dienstleistungen sind unter Auflagen seit dem 8. März 2021 wieder erlaubt (zum Beispiel Kosmetik- und Nagelstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe, aber auch Sonnenstudios).

Die Einhaltung des Abstandsgebots zwischen allen Personen außerhalb der Dienstleistungserbringung sowie die Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts aller Personen muss sichergestellt werden. Die Personendaten der Kundinnen und Kunden müssen zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung erfasst werden. Außerdem muss in geschlossenen Räumen die Raumluft regelmäßig durch Frischluft ausgetauscht werden.

Alle Personen (Kundinnen und Kunden sowie Beschäftigte) müssen eine medizinische Maske tragen. Wenn die besondere Eigenart der Dienstleistung das Tragen einer medizinischen Maske nicht zulässt (z. B. Gesichtskosmetik), müssen Kundinnen und Kunden einen tagesaktuellen bestätigten negativen COVID-19-Test vorweisen oder vor Ort einen Selbsttest machen. Ausnahme: Die Pflicht zur Vorlage eines tagesaktuellen Testergebnisses gilt nicht im Gesundheitsbereich bei der Erbringung medizinischer, therapeutischer oder pflegerischer Leistungen.

Sport

Der Sportbetrieb auf und in allen Sportanlagen ist weiter untersagt. Dies gilt insbesondere für Gymnastik-, Turn- und Sporthallen, Fitnessstudios, Tanzstudios, Tanzschulen und vergleichbare Einrichtungen.

Lockerungen: Seit Montag, 8. März, ist auf allen Sportanlagen unter freiem Himmel kontaktfreier Sport mit bis zu zehn Personen in dokumentierten Gruppen erlaubt. Die Nutzung von Umkleiden und anderen Aufenthaltsräumen oder Gemeinschaftseinrichtungen ist untersagt.

Für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren ist gemeinsamer Sport auf allen Sportanlagen unter freiem Himmel in dokumentierten Gruppen von bis zu 20 Kindern gestattet (Funktions- oder Aufsichtspersonal bleiben bei der Berechnung der Personenzahl unberücksichtigt).

Auf weitläufigen Außensportanlagen – wie zum Beispiel Golf-, Reit- und Modellflugsportplätze – dürfen mehrere Personengruppen (bis zu zehn Personen bzw. bis zu 20 Kindern im Alter bis 14 Jahren) Sport ausüben, sofern die Betreiberin oder der Betreiber gewährleistet, dass den einzelnen Personengruppen eine Mindestfläche von 800 Quadratmetern zur Sportausübung zur alleinigen Nutzung zugewiesen wird.

Die bereits bestehenden Ausnahmen für Sportanlagen, soweit in diesen ausschließlich ärztlich verordneter Sport oder Sport zu sozial-therapeutischen Zwecken ausgeübt wird, für den Schulbetrieb und die Kindertagesbetreuung, für Lehrveranstaltungen in der Sportpraxis an Hochschulen sowie für den Trainings- und Wettkampfbetrieb der Berufssportlerinnen und Berufssportler, der Bundesligateams und der Kaderathletinnen und Kaderathleten, gelten unverändert weiter.

Schule

Für die Klassen 1 bis 6 in der Primarstufe begann der Unterricht bereits am 22. Februar 2021 im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht. Seit dem 15. März 2021 erfolgt der Unterricht dann auch an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen, den Oberstufenzentren, den Schulen des Zweiten Bil-

dungswegs sowie an den Förderschulen „Lernen“, „Körperliche und motorische Entwicklung“, „Sehen“ und „Hören“ im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht.

Kultur- und Freizeiteinrichtungen

Kultur- und Freizeiteinrichtungen können unter Auflagen öffnen. Dazu gehören: Gedenkstätten, Museen, Ausstellungshäuser, Galerien, Planetarien, Archive, öffentliche Bibliotheken, Tierparks, Wildgehege, Zoologische und Botanische Gärten.

- Betreiberinnen und Betreiber haben auf der Grundlage eines individuellen Hygienekonzepts durch geeignete organisatorische Maßnahmen sicherzustellen:
- die Einhaltung des Abstandsgebots zwischen allen Personen,
 - die Steuerung und Beschränkung des Zutritts und des Aufenthalts aller Personen,
 - die vorherige Terminvergabe an alle Besucherinnen und Besucher (dies gilt nicht für Einrichtungen, die ausschließlich für den Publikumsverkehr zugängliche Außenflächen besitzen),
 - das Erfassen von Personendaten aller Besucherinnen und Besucher zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung,
 - das verpflichtende Tragen einer medizinischen Maske durch alle Personen,
 - in geschlossenen Räumen einen regelmäßigen Austausch der Raumluft durch Frischluft.

Das Personal ist von der Masken-Tragepflicht befreit, wenn es keinen direkten Kundenkontakt hat oder wenn die Ausbreitung übertragungsfähiger Tröpfchenpartikel durch geeignete technische Vorrichtungen mit gleicher Wirkung wie durch das Tragen einer medizinischen Maske verringert wird.

Schließungsanordnung

Für den Publikumsverkehr bleiben weiter geschlossen:

- Theater, Konzert- und Opernhäuser (außer Autotheater und Autokonzerte),
- Messen, Ausstellungen, Spezialmärkte, Jahrmärkte, Volksfeste,
- Diskotheken, Clubs, Musikclubs und vergleichbare Einrichtungen,
- Kinos (außer Autokinos),
- Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen,
- Schwimmbäder, Spaß- und Freizeitbäder,
- Saunen, Dampfbäder, Thermen, Wellnesszentrum, Freizeitparks,
- Prostitutionsstätten und -fahrzeuge, Bordelle, Swingerclubs und ähnliche Angebote; Prostitutionsveranstaltungen dürfen nicht durchgeführt werden.

Gaststätten und Beherbergung

Gaststätten, Kneipen, Bars und Cafés sind weiter für den Publikumsverkehr zu schließen. Nur der Außenhausverkauf ist weiter erlaubt.

Betreiberinnen und Betreibern von Beherbergungstätten, Campingplätzen und Wohnmobilstellplätzen sowie privaten und gewerblichen Vermieterinnen und Vermietern oder Verpächterinnen und Verpächtern von Ferienwohnungen und -häusern sowie vergleichbaren Angeboten ist es weiterhin untersagt, Personen zu touristischen Zwecken wie Freizeitreisen zu beherbergen. Das gilt nicht für Miet- oder Pachtverträge mit einer Laufzeit von mindestens einem Jahr. Hotels und Pensionen dürfen also weiter keine Touristen beherbergen, sondern nur Reisende, die geschäftlich oder zu dienstlichen Zwecken unterwegs sind.

Notbremse

Übersteigt die 7-Tage-Inzidenz für mindestens drei Tage ununterbrochen in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt den Wert von 200 werden wieder schärfere Kontaktbeschränkungen und Maßnahmen auf regionaler Ebene angeordnet – für die Dauer von mindestens 14 Tagen.

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz

LÄNDLICHE ENTWICKLUNG IM FOKUS



Liebe Leserinnen und Leser,

viele kleine und mittelständische Unternehmen in unserer Region sichern Arbeitsplätze und bieten Jugendlichen interessante Ausbildungsmöglichkeiten. In der heutigen Ausgabe stellen wir Ihnen ein Wirtschaftsunternehmen vor, das mit Unterstützung einer LEADER-Förderung den Unternehmensstandort verlagern konnte.

Die SSG Sicherheitstechnik präsentiert sich am neuen Standort



Schon lange suchte Steffen Göhlert, Geschäftsführer der SSG Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG aus Forst (Lausitz) nach neuen Räumlichkeiten für sein Unternehmen. Seit über 25 Jahren ist er im Bereich Videoüberwachungstechnik, Einbruch- und Brandmeldeanlagen tätig. Auch im Fachgebiet der Zutrittskontrolltechnik für Türöffnungen mit Transponder und elektronischen Schließanlagen ohne Schlüssel sind der Geschäftsführer und sein Team im Umkreis von 100 km zu

Geschäftskunden und öffentlichen Einrichtungen unterwegs. Auch viele private Kunden gehören mittlerweile zum Kundenkreis.

Aufgrund der stetigen Erweiterung des Geschäftsfeldes reichten die Lagerkapazitäten für das vorzuhaltende Material nicht mehr aus. Auch weitere Mitarbeiter kamen hinzu und die angemieteten Räume am Stadtrand von Forst (Lausitz) wurden zu klein. In einem Gespräch mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Forst (Lausitz) erfuhr Steffen Göhlert von der LEADER-Förderung, die Unternehmen im ländlichen Raum auch bei der Modernisierung oder dem Neubau von Gebäuden unterstützt. Schnell reifte der Gedanke auf dem firmeneigenen Grundstück im Forster Ortsteil Domsdorf ein Gebäude zu errichten. Er nahm Kontakt mit dem Regionalmanagement der LEADER-Region Spree-Neiße-Land auf, um die Möglichkeiten einer Förderung zu erfahren. Nachdem der Entschluss für einen Neubau feststand, reichte das Unternehmen im Mai 2018 einen Förderantrag bei der LAG Spree-Neiße-Land e.V. ein. Nach deren Zusage waren noch einige Hindernisse zu überwinden. Baurechtliche und Finanzierungsfragen mussten geklärt werden. Nach der Bewilligung durch das Land Brandenburg wurden die einzelnen Gewerke für das Bauvorhaben ausgeschrieben. Im Frühjahr 2020 war es dann soweit und die Tiefbauarbeiten begannen. Im Juni 2020 stand der Rohbau und am Ende des Jahres war auch der Innenausbau fertig.

Seit dem 12. Januar 2021 ist der neue Firmensitz der SSG Sicherheitstechnik die Märkische Straße im Gewerbegebiet von Forst (Lausitz). Neben Steffen Göhlert freuen sich auch seine sieben Angestellten. Darunter sind drei Auszubildende, die eine Ausbildung zum IT-Systemelektroniker absolvieren. Besonders erfreut ist er darüber, dass sich auch eine junge Frau für diesen Beruf entschieden hat. Im Obergeschoss des neuen Gebäudes stehen jetzt ein großzügig gestalteter Pausenraum mit Küchenzeile sowie sanitäre Anlagen zur Verfügung. Auch ist ausreichend Platz für Beratungen und Schulungen. Weiterhin befinden sich die Büroräume der Geschäftsführung in der oberen Etage. Ein besonderes Anliegen aber war es, einen ansprechenden Show-Room für die Präsentation und Vorführung der verschiedensten technischen Anlagen für Privatkunden zu haben. Der weiträumige und attraktive Eingangsbereich bietet dafür viel Platz und ist mit dem Empfangstresen ein erster Anlaufpunkt für Kunden. Neben ausreichend Lagerräumen ist im Erdgeschoss eine eigene Werkstatt im Aufbau. Auch an eine behindertengerechte Sanitäreanlage und einen barrierefreien Eingang wurde gedacht. Für Steffen Göhlert ist klar: „Trotz der Hürden war der Neubau der richtige Schritt. Der Bekanntheitsgrad des Unternehmens ist mit dem Bauvorhaben sprunghaft gestiegen und die Arbeitsbedingungen für meine Mitarbeiter*innen haben sich erheblich verbessert.“

Die offizielle Eröffnung ist für das Frühjahr 2021 geplant. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen, um sich über die Sicherung des eigenen Hauses oder Grundstücks zu informieren. Fragen rund um das Thema Sicherheit können schon jetzt telefonisch, per E-Mail oder nach vorheriger Anmeldung im Show-Room gestellt werden.

SSG Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Märkische Straße 145, 03149 Forst (Lausitz), OT Domsdorf
Tel.: 03562 666700
E-Mail: ssg-sicherheit@t-online.de, www.ssg-sicherheit.de



Text: LAG Spree-Neiße-Land e.V.



Fotos: LAG Spree-Neiße-Land e.V., M. Tilch



Ansprechpersonen in der LEADER-Region "Spree-Neiße-Land"

Katrin Lohmann und Manuela Tilch
Raum D.5.10, Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Lužyca)
Telefon: 03562 986-16199
Internet: www.spree-neisse-land.de



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafts-
fonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

Beschlüsse des Kreistages

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 24. Februar 2021 folgende Beschlüsse gefasst:

Kreistagsbeschluss-Nr.: 136-14/2021

1. Sofern es nicht zwingend notwendig ist, ist auf Sitzungen des Kreistages sowie auf Sitzungen seiner Ausschüsse und Arbeitsgruppen zu verzichten.
2. Zwingend notwendige Beschlüsse durch den Kreistag und seine Ausschüsse zur Abwehr von Gefahren und zur Vermeidung von Schäden sind in ordentlichen Sitzungen (Anwesenheit der Kreistagsabgeordneten) zu fassen. Die guten räumlichen Voraussetzungen der Kreisverwaltung und des Oberstufenzentrums Forst sind dabei zu nutzen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 137-14/2021

1. Der Kreistag beschließt, die Organisation des Rettungsdienstes ab dem 01.01.2023 gemäß dem Brandenburgischen Rettungsdienstgesetz (BbgRettG) in eigener Regie als verpflichtende Selbstverwaltungsaufgabe durch den Landkreis Spree-Neiße zu erfüllen.
2. Der Landrat erarbeitet unter Beteiligung der zuständigen Fachausschüsse bis zum 30.09.2021 einen Vorschlag für den Kreistag, in welcher kommunalen Form die Vollzugsaufgaben des Rettungsdienstes durch den Landkreis in Eigenregie ab dem 01.01.2023 erfüllt werden.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 138-14/2021

- (1) Der Landrat wird beauftragt eine Kooperation des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa und der Stadt Cottbus/Chóšebuz auf dem Gebiet des straßengebundenen ÖPNV im Bedingebiet „Spree-Neiße Ost“ ab 2025 durch einen kommunalen Betreiber gemeinsam mit der Cottbusverkehr GmbH zu prüfen.
- (2) Der Landrat wird weiterhin beauftragt alle Vorbereitungs- und Prüfungshandlungen vorzunehmen sowie, bei positiver Prüfung, die erforderlichen Verträge vorzubereiten.
- (3) Das mögliche schlussverhandelte Vertragswerk ist dem Kreistag zur Beschlussfassung vorzulegen.
- (4) Der zuständige Fachausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Bau ist regelmäßig über den Arbeitsstand zu unterrichten.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 139-14/2021

Der Kreistag beschließt ab dem Studienjahr 2021/22 (2.Halbjahr) ein Stipendium in Höhe von 500 EUR pro Monat für je einen Studenten jährlich im Lehramt Sorbisch einzuführen.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 140-14/2021

Der Kreistag genehmigt die Eilentscheidung vom 22.01.2021 über die Zustimmung zu überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen und deren finanzielle Sicherung für das Haushaltsjahr 2020.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 141-14/2021

Der Kreistag wählt aus dem Kreis der von den anerkannten Trägern der freien Jugendhilfe vorgeschlagenen Frauen, Männer und Jugendlichen: Sabrina Queißert (VS Spree-Neiße Sozialdienste gGmbH) als stellvertretendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss des Kreistages Spree-Neiße.

Kreistagsbeschluss-Nr.: 142-14/2021

Beauftragung des Landrates zur Änderung und zum Abschluss eines Grundstücksübertragungsvertrages.

Der Beschlüsse können im Büro des Kreistages in der Kreisverwaltung, Heinrich-Heine-Str.1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca), Zimmer A.1.28, eingesehen werden.

Pressestelle Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa

LEADER geht auch 2021 weiter - Aufruf zur Projekteinreichung

Die LEADER-Region Spree-Neiße-Land startet mit einer neuen Förderauswahlrunde. Unternehmen, Privatpersonen, Vereine und Kommunen können sich mit Projekten und investiven Vorhaben um LEADER-Fördermittel der Europäischen Union bewerben.

Der nächste Stichtag (Ordnungstermin) ist der 30. Mai 2021. Die Höhe des von der LAG Spree-Neiße-Land e.V. festgelegten Budgets beträgt 1,5 Mio. Euro EU-Mittel.

Den vollständigen Aufruf, die Projektauswahlkriterien und nähere Informationen finden Sie unter www.spree-neisse-land.de.



LAG Spree-Neiße-Land e.V.

Das Oberstufenzentrum I Spree-Neiße in Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) sucht ab dem 01. August 2021:

eine Lehrkraft ohne/mit pädagogischer Qualifikation in Vollzeit in dem Fachgebiet der Anlagentechnik

mit Kenntnissen der Gas-, Ölheiz- und Wärmepumpentechnik, der Lüftungstechnik, der PV und Trinkwasserversorgung

Die Eingruppierung erfolgt bei Nachweis Ihrer angegebenen Befähigung.

Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 31.05.2021 an das:

Oberstufenzentrum 1 Spree-Neiße
Heinrich-Heine-Straße 14-16
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca),
z. H. Herrn Reinsch

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Dezernat III, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie ist die Stelle als

Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft zu besetzen..

Es handelt sich um eine Stelle in Vollzeit. Die Stelle ist bewertet mit der EG 14 TVöD-VKA. Die Vergütung berücksichtigt die Qualifikation, die Erfahrungen und arbeitsmarktpolitische Faktoren.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Vollständige und aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 26.03.2021 an den

Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Im Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa, Büro Landrat ist die Stelle als

Sachbearbeiter Pressestelle (m/w/d)

zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zu besetzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle. Bewertet ist die Stelle mit der Entgeltgruppe 9b TVöD.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Internetseite: <http://www.lkspn.de> unter der Rubrik „Ausschreibungen“.

Vollständige und aussagefähige Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte bis zum 09. April 2021 an den

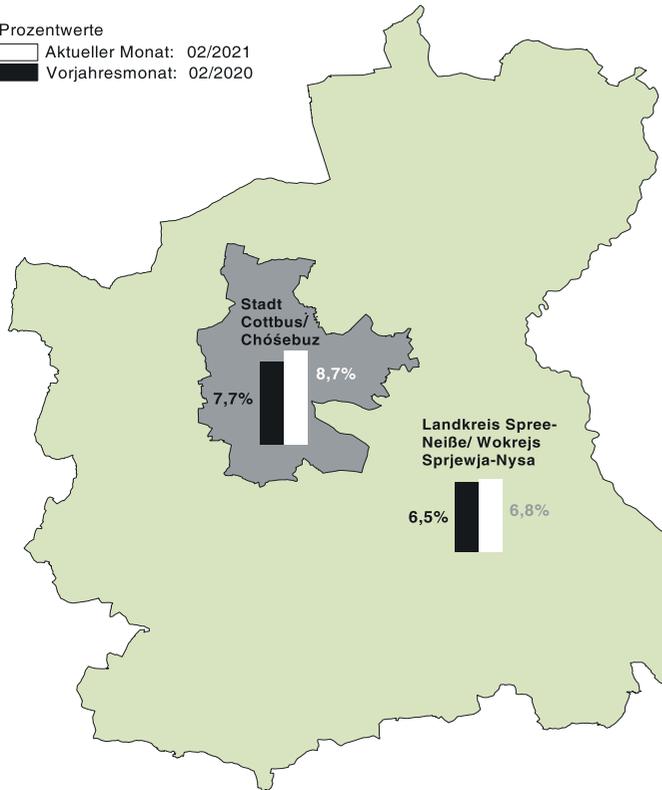
Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
Haupt- und Personalverwaltung
Heinrich-Heine-Straße 1
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)

Der Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße informiert:

Arbeitslosenquote Februar 2021

Prozentwerte

Aktueller Monat: 02/2021
 Vorjahresmonat: 02/2020



Arbeitslosenquote gemessen an allen zivilen Erwerbspersonen

„Das Wort ‚Krise‘ setzt sich im Chinesischen aus zwei Schriftzeichen zusammen - und bedeutet Gefahr und Gelegenheit“ (John F. Kennedy)

Sie kennen alle die aktuelle Situation. Wir halten Abstand, tragen Masken, haben häufig nur am Telefon oder per Videokonferenz Kontakt zu Kollegen, Freunden und Familie. Dazu kommt bei vielen die Sorge um den Arbeitsplatz und die damit verbundene berufliche sowie finanzielle Zukunft.

Aber eine Krise birgt immer auch die Chancen auf Veränderungen. Nutzen Sie die Gelegenheit, welche Ihnen die Krise bietet und denken Sie über Ihre berufliche Zukunft nach! Die Krise hat dem Onlinehandel einen Boom beschert. Hier liegt Ihre Chance auf eine neue berufliche Zukunft. Um die Waren zu den Kunden zu bringen werden derzeit Berufskraftfahrer gesucht.

Was müssen Sie für den Beruf mitbringen?

- Führerschein Klasse B
- Führerschein Klasse C, C1, C1E
- Berufskraftfahrerqualifikation
- Fahrerkarte
- gesundheitliche Eignung, gutes Sehvermögen
- Mindestalter zwischen 18 und 21 Jahren



Die Führerscheinklassen unterscheiden sich in der Gesamtmasse des Lastkraftwagens, welcher mit dem Führerschein bewegt werden darf. Daraus ergeben sich ganz unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten, vom Auslieferungsfahrer in der Region bis Fahrer eines Sattelzuges für eine international fahrende Spedition.

Folgende Führerscheinklassen gibt es:

Führerschein Klasse C1: Führen von Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse über 3,5 Tonnen, aber nicht mehr als 7,5 Tonnen und maximal 8 Sitzplätzen.

Führerschein Klasse C1E: Führen von Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse bis 7,5 Tonnen mit maximal 8 Sitzplätzen und einem Anhänger bis 750 Kg

Führerschein Klasse C: Führen von Kraftfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse von mehr als 3,5 Tonnen mit maximal 8 Sitzplätzen und einem Anhänger bis 750 Kg

Führerschein Klasse CE: Führen eines Glieder- oder Sattelzuges in Kombination aus einem Zugfahrzeug der Klasse C und einem Anhänger über 750 kg Gesamtgewicht (BE/ C1E/ T sind in dieser Führerscheinklasse enthalten)

Den Führerschein Klasse B haben Sie bereits und auch die entsprechende Fahrpraxis? Sind Sie Leistungsbeziehender beim Jobcenter Spree-Neiße?

Eckdaten des Jobcenters Spree-Neiße im Februar 2021

	Bedarfsgemeinschaften
Standort Cottbus	704
Standort Forst (Lausitz)	1.390
Standort Guben	982
Standort Spremberg	966
Gesamt Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa	4.042
Veränderung ggü. Vormonat	+17

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

	Personen
Leistungsempfänger nach dem SGB II gesamt (LB)	6.299
davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB)	4.913
davon weiblich	2.389
davon männlich	2.524
davon unter 25 Jahre	503

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)



Wenn ja, dann kann der Erwerb der oben genannten Führerscheine über einen Bildungsgutschein gefördert werden. Ihr/e Fallmanager/-in des Jobcenters Spree-Neiße ist Ihnen hierbei gerne behilflich. Sie/Er berät Sie auch zu Arbeitsmöglichkeiten. Sprechen Sie sie/ ihn an.

Über mögliche Arbeitsplätze können Sie sich vorab gerne auf den Jobbörsen der Region informieren.

Für Fragen zur Qualifizierung/ Umschulung steht Ihnen eine Mitarbeiterin des Beschäftigungsmanagements unter der Rufnummer 03562 986 - 15563 gern zur Verfügung.

Arbeitslosenzahlen im Februar 2021 (Berechnung der Arbeitslosenquote: Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Landkreise/ kreisfreie Stadt	gesamt			im Bereich					
	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	SGB II			SGB III		
				aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote	aktuell (absolut)	Veränderung ggü. Vorjahresmonat	Arbeits- losen Quote
Spree-Neiße	4.052	137	6,8%	2.558	-18	4,3%	1.494	155	2,5%
Stadt Cottbus	4.488	492	8,7%	3.349	389	6,5%	1.139	103	2,2%
Elbe-Elster	3.822	395	7,2%	2.358	129	4,5%	1.464	266	2,8%
Oberspreewald-Lausitz	4.741	148	8,3%	3.176	-36	5,5%	1.565	184	2,7%

Ansprechpartner JobcenterKommunale
Jobcenter -
**Stark.
Sozial.
Vor Ort.****Postanschrift**Heinrich-Heine-Straße 1,
03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15501**Außenstelle Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)**Richard-Wagner-Str. 37, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
(zuständig für die Stadt Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca) und das
Amt Döbern-Land),
Tel.: 03562 6981-95541**Außenstelle Guben,**Bahnhofstraße 4, 03172 Guben
(zuständig für die Stadt Guben, die Gemeinde Schenkendöbern
und den Ortsteil Grieben/Grěšna der Gemeinde Jänschwalde/
Janšojce)
Tel.: 03561 547-65501**Außenstelle Spremberg/Grodtk,**Gerberstraße 3a, 03130 Spremberg/Grodtk
(zuständig für die Stadt Spremberg/Grodtk und die Stadt
Welzow/Wjelcej)
Tel.: 03563 57-25501**Außenstelle Cottbus/Chóšebuz,**Makarenkostraße 5, 03050 Cottbus/Chóšebuz
(zuständig für die Gemeinde Neuhausen/Spree, die Stadt
Drebkau/Drjowk, die Gemeinde Kolkwitz/Golkoyce, das Amt
Burg (Spreewald) und das Amt Peitz),
Tel.: 0355 86694-35501**Sprechzeiten:**Dienstag 08:00-12:00, 13:00-18:00 Uhr
Donnerstag 08:00-12:00, 13:00-16:00 Uhr
sowie nach vorheriger Terminvereinbarung**Arbeitgeberservice**Heinrich-Heine-Str. 1, 03149 Forst (Lausitz)/Baršć (Łużyca)
Tel.: 03562 986-15575, E-Mail: jobcenter@lkspn.de**Beratung für Kleinunternehmer und
Solo-Selbstständige in der Region**

Durch die COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen einschneidenden Veränderungen stehen alle vor großen Herausforderungen. Kleinunternehmer und Solo-Selbstständige können in dieser Ausnahmesituation in eine finanzielle Notlage geraten. Diverse Hilfsprogramme des Bundes und des Landes Brandenburg wurden geschaffen, um den wirtschaftlichen Folgen entgegenzuwirken. Seit 1. März 2020 ist ein leichter Zugang zu den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende möglich.

Das Jobcenter Spree-Neiße berät zu den Leistungen nach dem SGB II und unterstützt Menschen in dieser Notsituation. Selbstständige und Freiberufler können selbst dann Leistungen der Grundsicherung nach dem SGB II (Arbeitslosengeld II) beantragen, wenn bereits Leistungen der Hilfsprogramme in Anspruch genommen wurden. Viele dieser Hilfen gelten als zweckbestimmte betriebliche Einnahmen und werden nicht als Einkommen angerechnet.

Welche Soforthilfen und Maßnahmen für Sie und Ihre Firma in Betracht kommen können, kann im Rahmen eines Beratungsgesprächs geklärt werden. Dieses Beratungsangebot können Sie in Anspruch nehmen, noch bevor Sie sich entscheiden, einen Antrag auf Leistungen zur Grundsicherung zu stellen. Sollte sich für Sie als Selbstständiger ein Anspruch auf Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende ergeben, müssen Sie Ihre selbstständige oder freiberufliche Tätigkeit dafür nicht aufgeben. Die Sozialleistung auf Arbeitslosengeld stellt das Existenzminimum sicher und berücksichtigt das Einkommen und die Vermögensverhältnisse aller Familienmitglieder. Die Leistungen sichern Ihre aktuellen Unterkunftskosten, den Lebensunterhalt und den Krankenversicherungsschutz abzüglich der vorhandenen Einkommensarten.

Als Alternative zur Grundsicherung kann der Kinderzuschlag (KiZ) oder der sogenannte Notfall-Kinderzuschlag in Betracht kommen. Diesen erhält, dessen Einkommen zwar für ihn selbst, nicht aber für seine Familie reicht. Bei Neuansprüchen ist nun nur noch das Einkommen des letzten Monats (anstelle des letzten halben Jahres) entscheidend. Bei Einkommensverlusten etwa von selbstständigen Eltern entsteht so schneller ein Anspruch. Der Antrag auf Kinderzuschlag wird bei der Familienkasse gestellt.

Gerne helfen die auf den Bereich Selbstständigkeit spezialisierten Mitarbeiter/-innen des Jobcenters Spree-Neiße, Ihre Fragen und Anliegen diskret zu klären. Die Beratung kann telefonisch, per E-Mail oder online erfolgen. Eine persönliche Beratung ist unter Beachtung der Corona-Vorschriften in Einzelfällen auch möglich.

**Bitte vereinbaren Sie hierfür telefonisch, postalisch
oder per E-Mail einen Termin!**

(siehe auch Flyer <https://jobcenter-spree-neisse.de/> Aktuelles)

Fragen, die Sie als selbstständiger Arbeitgeber haben, können Sie auch gern an unseren Arbeitgeberservice richten. Unter <https://jobcenter-spree-neisse.de/> finden Sie unter Infos für Arbeitgeber/Arbeitgeberservice die Kontaktdaten der Mitarbeiter/-innen für die jeweiligen Ortsbereiche.



Unser Gespür für die Region.

Vermittlungen seit Januar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	88
Ausbildung	3
Ausbildungsvorbereitung	8
Existenzgründung	7
Fort- und Weiterbildung	12
weitere Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt	63
Arbeitsgelegenheiten (2. Arbeitsmarkt)	57

Vermittlungen im Februar 2021

Quelle: Eigenbetrieb Jobcenter Spree-Neiße

1. Arbeitsmarkt	50
Ausbildung	2



Auf Grund der Allgemeinverfügung des Landkreises Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa (Pressemitteilung Nr. 328/2020 vom 11.12.2020) i. V. m. der SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung vom 08.01.2021 konnten die Kurse aus dem Herbstsemester 2020 nicht planmäßig zu Ende geführt werden. Kurse mit ein bis drei offenen Terminen versuchen wir noch in diesem Frühjahr zu beenden. Alle anderen müssen wir leider vorzeitig abbrechen, Sie werden diesbezüglich durch uns informiert.

Die für das Frühjahrssemester 2021 geplanten Veranstaltungen konnten noch nicht beginnen, sofern der Präsenzunterricht unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen wieder möglich ist, möchten wir gern mit verkürzten Angeboten und etwas Verspätung ins Frühjahrssemester 2021 starten.

Da zum Redaktionsschluss nicht feststand wann wir wieder mit dem Unterricht beginnen können, bitten wir Sie sich entweder auf unserer Internetseite www.kreisvolkshochschule-spn.de über die aktuellen Angebote zu informieren oder uns telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren.

INFORMATIONEN:

Regionalstelle Forst (L.)	Telefon: 03562 693816	E-Mail: kvhs-forst@lkspn.de
Regionalstelle Guben	Telefon: 03561 2648	E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de
Regionalstelle Spremberg	Telefon: 03563 90647	E-Mail: kvhs-spremberg@lkspn.de

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Online-Treffen der Euroregionspräsidenten

Am 05.03.2021 fand die turnusmäßige Beratung der Euroregionspräsidenten Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altekrüger mit den Vertretern der Geschäftsführung Izabela Pantkowska, Bozena Buchowicz und Carsten Jacob als Online-Treffen statt.

Auf der Agenda standen neben der Jahresplanung 2021 selbstverständlich auch drängende Fragen wie die Coronabedingten Einschränkungen des kleinen Grenzverkehrs, die Afrikanische Schweinepest (ASP) sowie der aktuelle Programmierungsstand des neuen EU-INTERREG-Programms Brandenburg – Polen 2021-2027.

Czeslaw Fiedorowicz und Harald Altekrüger vertreten gemeinsam die Auffassung, dass es – nachdem in Deutschland am 03.03. konkrete Lockerungspläne verabschiedet wurden – nunmehr auch klare Öffnungsperspektiven für den grenzüberschreitenden Bereich geben muss.

Des Weiteren erwarten beide, dass aus der Pandemie die richtigen Schlüsse gezogen werden.

So gilt es sicherzustellen, dass zukünftig mehr und nicht weniger EU-Mittel für grenzüberschreitende Maßnahmen zur Verfügung stehen, bspw. um die Kooperation im Gesundheitswesen nachhaltig zu stärken.

Corona hat weltweit gezeigt, dass Viren keine (Staats-)Grenzen kennen.

Carsten Jacob
Geschäftsführer Euroregion Spree-Neiße-Bober e.V.

Gubener Bürgerservice wieder geöffnet

Der Bürgerservice der Stadtverwaltung Guben ist wieder regulär geöffnet. Die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m und die persönliche Registrierung sind weiterhin Pflicht. Beim Betreten und während des gesamten Aufenthalts in der Verwaltung ist eine medizinische Maske oder eine FFP2-Maske (ohne Ventil) zu tragen. Sollten Sie im Besitz einer attestierten Maskenbefreiung sein, so halten Sie diese bitte zur Vorlage bereit.

Termine mit den Mitarbeitern im Rathaus sind weiterhin nur nach telefonischer Absprache möglich. Bitte beschränken Sie Ihre Kommunikation, wenn möglich ausschließlich auf telefonische Anfragen oder schriftlich per E-Mail.

Stadt Guben

Ideenwettbewerb „MACHEN!2021“

Sehr geehrte Damen und Herren,
Für einander da sein, Ideen für ein gutes Zusammenleben entwickeln und gemeinsam vor Ort umsetzen, das ist gerade auch in der aktuellen Zeit besonders wichtig. Sie werden das bei Ihrer Arbeit, in Ihrem Alltag sicherlich täglich nachdrücklich erfahren.

Am 1. März 2021 hat der Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, Marco Wanderwitz, die dritte Runde des Wettbewerbs „MACHEN“ gestartet. Mit dem Wettbewerb sollen auch in diesem Jahr das Engagement und der Ideenreichtum vieler freiwilliger Helfer in kleineren Gemeinden der ostdeutschen Länder gewürdigt werden. Bis zum 15. Mai 2021 sind ehrenamtlich tätige Bürger, Vereine und Initiativen aus Dörfern, Klein- und Mittelstädten der neuen Bundesländer mit einer Einwohnerzahl unter 50.000 aufgerufen, sich mit ihren Ideen zu gemeinwohlorientierten Projekten zu bewerben.

Die besten 50 Projektideen werden mit einem Preisgeld zwischen 5.000 Euro und 15.000 Euro ausgezeichnet. Das Geld soll als Starthilfe für die Umsetzung der prämierten Ideen dienen und zu weiterem Engagement motivieren. Die Preisverleihung ist für den 19. Juli 2021 in Berlin geplant.

Alle Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.machen2021.de.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Projektförderungen durch die Stiftung für das sorbische Volk

Die Einreichungsfrist für Anträge auf Bewilligung einer Zuwendung der Stiftung für das sorbische Volk für Maßnahmen im 2. Halbjahr 2021 endet am 31. März 2021!



Anträge, die nach diesem Termin in der Stiftungsverwaltung eingehen, können nicht berücksichtigt werden! Ausführliche Informationen einschließlich der Förderrichtlinie und der aktuellen notwendigen Formulare sind auf der Homepage der Stiftung für das sorbische Volk veröffentlicht: <https://stiftung.sorben.com/deutsch/foerderung/antragsstellung/>.

Termin za pšosby na pšizwólenje spěchowańskich srědkow pšez Założbu za serbski lud za napšawy w 2. póhlěse 2021 Nejslědnejšy termin za zapódaše pšosbow na pšizwólenje spěchowańskich srědkow Założby za serbski lud za napšawy w 2. póhlěse 2021 jo 31. měrc 2021!

Na pšosby, kótarež pó toš tom terminje w založbowem zastojnstwje dojdú, njamóžo se glědaš! Wobšyrne informacije, spěchowańske směrnice a aktualne trěbne aktualne formulary (staw: januar 2021) su na homepage Założby za serbski lud wózwajjone, <https://stiftung.sorben.com/dolnoserbski/spechowanje/stajenje-psosby/>.

Kontaktowe městno za Serbow w Bramborskej jo Założbowy wótrěd Chóšebuz.

Stiftung für das sorbische Volk
Założba za serbski lud

Der nächste
Spree-Neiße-Kurier
für den Landkreis Spree-Neiße/Wokrejs Sprjewja-Nysa
erscheint am 14. April 2021

LEAG-Hanfprojekt wird 2021 erweitert

Lusatia-Sativa-Produkte von Öl bis Schokolade im regionalen Handel

REGION (PM). Das 2020 im Rahmen der Entwicklung neuer Geschäftsfelder von der LEAG gemeinsam mit regionalen Landwirten gestartete Hanfprojekt soll auch in diesem Jahr fortgesetzt werden. Für den Hanfanbau soll diesmal sogar das Dreifache an Fläche zur Verfügung stehen. Begonnen hatte das Projekt auf knapp acht Hektar Land am Rande der Tagebaue Reichwalde in Sachsen (3,8 Hektar) und Jänschwalde in Brandenburg (4 Hektar). jetzt wird es auf insgesamt 25 Hektar erweitert und die bisherigen drei erprob-



Hanfprodukte aus der ersten LEAG-Ernte gibt es jetzt unter dem Namen »Lusatia Sativa« auch im Handel. Foto: LEAG

ten Hanfsorten um weitere ergänzt, mit dem Fokus auf eine mögliche industrielle Nutzung.

»Wir sind mit den Ernteer-

gebnissen des Jahres 2020 zufrieden und konnten auch entsprechende Rückschlüsse für den Anbau an verschiedenen Standorten

– auf Rekultivierungsflächen und gewachsenen Flächen – ziehen«, sagt Dr. Stefan Zimmermann vom Projektteam. »Außerdem gibt es zahlreiche Lerneffekte, um die Ernteergebnisse in diesem Jahr zu optimieren und so die Erträge pro Hektar zu steigern.«

Ein sichtbares Ergebnis, das die LEAG gern mit anderen teilt, sind die Hanfprodukte – zum Beispiel Hanföl aus der Kanow-Mühle im Spreewald und Hanf-Schokolade, die in Kooperation mit der Coniserie Felicitas in Hornow entstanden ist. Unter der Marke Lusatia

Sativa (Lausitzer Hanf / Lausitz (Re-)kultiviert) gibt es sie inzwischen auch im Handel. Regionale Partner sind das Café Schauwerk in Altdöbern, der Bioladen Schömmel und die „Fruchtfolge“ in Cottbus, der Bauernhofladen in Lindchen, das Reformhaus Bernstein und die Weinhandlung Schulz in Spremberg sowie der Naturladen Heiland in Weißwasser. Überregional sind die Produkte auch in Dresden bei „Herbys Tee und Kräuter“ zu bekommen. Die Anzahl der Anbieter soll zeitnah auch überregional ausgebaut werden.

Branchenfürer Spree-Neiße-Kreis

Heizung & Sanitär

Fachbetrieb Ralf Wehmhoff
 Öl-, Gas-, Pelletheizungen, Holzvergaser, Sanitär, Badausstattung, Wärmepumpen, Lüftung, BHKW, Solaranlagen, Elektroinstallation, Kundendienst

Heizen mit alternativen Energien
 Solaranlagen
 Holzvergaser
 Festbrennstoffkessel

Drebkauer Straße 62 Tel. 03 55/53 00 90 info@wehmhoff.de
 03099 Klein Gaglow Fax 03 55/54 08 60 www.wehmhoff.de

Stadtmuseum wieder offen

GUBEN. Das Stadt- und Industriemuseum hat unter Einschränkungen seine Türen für Besucher wieder geöffnet. Vorerst ist ein Besuch nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache unter 03561/687 121 00 von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 16 Uhr möglich. Der Besuch des Museums ist auf eine Stunde begrenzt und richtet sich nach den regulären Öffnungszeiten. Es gelten die allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln sowie die Pflicht, eine medizinische Maske zu tragen.

LTV
 IHR FERNSEHEN AUS COTTBUS

lausitztv cottbus

0171 230 70 76

LausitzTV

lausitz_tv

UND WIE GEWOHNT, RUND UM DIE UHR IM KABELNETZ
 www.lausitz-tv.de

WOCHENKURIER

Sicher. Stabil. Solide.

Gesellschaft für Qualitätsprüfung

BESTE BANK 2020
 von Ort

geprüfter Verbraucherschutz

TOP BAUFINANZIERUNG

www.geprüfte-beratungsaualität.de
 Test: Januar - Mai 2020 | Im Test berücksichtigt: 1.422 Banken



Überflieger für die Deichvermessung

PM. Im Auftrag des Landesamtes für Umwelt (LfU) werden Deiche an der Oder, Spree, Lausitzer Neiße sowie ihrer Nebengewässer mittels Airborne Laserscanning auf einer Länge von insgesamt 690 Kilometern vermessen. Dabei erfasst ein an einem Flugzeug angebrachter Laser die Geländeoberfläche. In nur acht Flugtagen entstehen

zentimetergenaue, hochauflösende Daten, die eine wichtige Grundlage für den Hochwasserschutz bilden. Die Befliegung des Gebietes wird im März stattfinden. Für die Spree sind zwei Flugtage eingeplant, für Oder und Lausitzer Neiße insgesamt bis zu sechs Flugtage. Die Scanner erfassen auch einen 120 Meter-Pufferstreifen.

IMPRESSUM

Herausgeber + Verlag: WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Postfach 3341, 02965 Hoyerswerda
Telefon + 49 3571 467-0, Fax +49 3571 406891

Geschäftsführer: Alexander Lenders, Martina Schmitz

Verlagsleitung: Sina Häse (verantwort. für Anzeigenteil), Torsten Berge (V.i.S.d.P.)

Anzeigenleitung: Sina Häse

Redaktionsleiterin: Claudia Rautenberg

Vertrieb: ZG Lausitz GmbH, Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus

Anzeigensatz und Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG
Druckhaus 02979 Elsterheide OT Bergen, Geierswalder Str. 14

Anzeigen: Kerstin Schlesinger, Manuela Sommer, Hans Stieler-Töpfer, Roksana Müller, Manja Motylski, Roswitha Paukstadt, Jens Heinze

Redaktion: Carola Krickel (verantwort.)

Postanschrift: Altmarkt 15, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 / 431236 Fax: 0355 / 472910

Auflage: 63.200 Stück

Nachdrucke verboten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit der abgedruckten Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Die vom Spree-Neiße-Kurier eingesetzten, gestalteten und veröffentlichten Texte und Anzeigen dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Verlages reproduziert und nachgedruckt werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar.

Geprüfte Gesamtauflage:



Der Umwelt zuliebe

...besteht unser Zeitungspapier zu 75 % aus Altpapier und wird ohne Chlor hergestellt

Sicheres Reiseziel

Burg (Spreewald) rüstet sich für touristischen Neustart

BURG(SPREEWALD). Sicher Reisen in Zeiten der Pandemie. Dass dies möglich ist, haben die touristischen Leistungsträger im Kurort Burg (Spreewald)/Bórkowy (Błota) im vergangenen Jahr bewiesen. Mit der Suppenbar „Poliwka“ und der Burger Touristinformation tragen jetzt die ersten Unternehmen das brandenburgweite Siegel »Gastfreundschaft mit Verantwortung«.

Aufgrund der Pandemie steht der Tourismus im ganzen Land weiterhin still. Perspektiven für einen Ausstieg gibt es seitens der Politik noch nicht. »Wir hoffen dennoch, dass die Weichen für Reisen und Ausflüge in und nach Brandenburg bald wieder gestellt werden und wollen uns für einen Neustart rüsten«, erklärt Nicole Schlenger, Sachgebietsleiterin Tourismus im Amt Burg (Spreewald).

»Das Sicherheitsbedürf-



Das Siegel „Gastfreundschaft mit Verantwortung“ soll zeigen, dass sicheres Reisen in Zeiten der Pandemie möglich ist. Foto: TI Burg

nis unserer Gäste hat durch die Erfahrung mit der Pandemie stark zugenommen und ist im Moment buchungsentscheidend.« Bei den Urlaubsanfragen im Internet sei dies das zweithäufigste Suchkriterium. Die Burger Leistungsträger haben bereits im zurückliegenden Jahr viel Verantwortung gezeigt und umfangreiche Schutz- und

Hygienestandards erarbeitet und umgesetzt. »Das wollen wir nun für unsere Gäste sichtbar machen und die Schutz- und Hygienemaßnahmen kommunizieren«, beschreibt Nicole Schlenger. Hier setze das Projekt »Gastfreundschaft mit Verantwortung« des Tourismusnetzwerkes Brandenburg an.

Unter www.tourismusnetzwerk-brandenburg.de/verantwortung-spreewald können sich die hiesigen Unternehmen anmelden und auch das Siegel »Gastfreundschaft mit Verantwortung in Brandenburg« beantragen. Nach der Suppenbar und der Touristinformation in Burg (Spreewald) haben weitere Betriebe das Siegel beantragt und befinden sich gerade im Prüfungsprozess. Sie tragen so dazu bei, Brandenburg als sicheres Ziel für Reisen und Ausflüge darzustellen.

Alternative Heilmethoden vorgestellt

Wenn die Seele leidet – Lebensberatung

Karin Donath

- seit 1998 -

www.beratung-heilcoaching.de ☎ 0355-3817600
Beuchstraße 8b / 03044 Cottbus

Beratung und Lösung bei Problemen in der Partnerschaft - Beruf - Gesundheit

Reiki, Rückführung, Meridian Klopfen, Quantenheilung, Ausbildung zum ganzheitlichen Heilcoach und Berater erlernen.

anims - Praxis für Hypnose

Neustädter Str. 17, 03046 Cottbus,
Ramona Köhler, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Tel. 0355-290 5570, Mobil 0163-6871348

www.anima-cottbus.de, kontakt@anima-cottbus.de

Heilpraktikerin,
beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie

Susanne Richter

Eilenburger Str. 9c, 03050 Cottbus
Tel.: 0176-20321723 | 0355-8692775

Gesprächstherapie, Biomeditation nach Viktor Philippi

Entlastung durch Positives Denken

Wir können unaufhörlich denken, wir denken nach oder denken vor. Oftmals denken wir über viele Dinge eher negativ. Wir ziehen uns selbst herunter und machen uns klein. Viele Phantasien, Wahnvorstellungen oder Wünsche, Hoffnungen und Sehnsüchte streifen durch unsere Gedanken. Wenn es sich wie ein Chaos im Kopf anfühlt, entsteht Unruhe und Rastlosigkeit. Man fühlt sich von sich selbst getrieben.

Wenn man schon denken muss, dann könnte man doch auch positiv denken. Das Gedankenkarussell zu durchbrechen, könnte

durch eine innere positive Haltung geschehen.

Allerdings stellt sich folgende Frage: warum denkt man so viel und warum negativ?

Eine Aufforderung sollte sein, dass man die eigenen Gedanken bewusst wahrnimmt und einfach mal feststellt, was man da so denkt?

Vieles Denken entsteht, wenn man nicht in der Lage ist, Konflikte und Problemsituationen zu klären und zu lösen. Wichtig ist in jedem Fall, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und zu benennen.

Das Chaos im Kopf entsteht durch ein Chaos der Gefüh-

le. Es staut sich Wut an und erzeugt Unruhe. Oftmals gibt es auch eine ständige Unruhe, die aus traumatischen Erfahrungen aus der Vergangenheit herrührt.

Die Vergangenheit zu bereinigen und sich nicht mit unnötigen Konflikten der Gegenwart zu belasten, führt zu innerer Ruhe und Frieden. Die Folge ist dann, dass wir ein anderes Denken erfahren können. Die Gedanken sind freier und positiver.

Ich würde Ihnen gern Unterstützung geben, sich vom inneren Getriebensein zu befreien. Karin Donath, Ganzheitlicher Heilcoach & Berater

Heilpraktiker in Ihrer Nähe

Gesundheit beginnt im Kopf

Selbstheilung durch Meditation

Die Gedanken steuern den Körper – das haben bereits viele wissenschaftliche Studien bewiesen. Durch Meditation können wir einen Bewusstseinszustand erreichen, der die innere Balance wiederherstellt und unsere Selbstheilungskräfte aktiviert. So nutzt du deinen inneren Arzt!



Foto: Bigstock

WAS IST SELBSTHEILUNG?

Eine kleine Wunde oder ein Schnupfen – jeder Mensch war schon einmal krank und wurde wieder gesund. Leider ist uns dabei nicht immer bewusst, über welche unglaubliche Selbstheilungskräfte wir verfügen. Denn eigentlich ist jede Heilung eine Selbstheilung. Wie sehr dabei die Psyche eine Rolle spielt, wurde in wissenschaftlichen Untersuchungen vielfach belegt. Allein der bloße Gedanke an Gesundheit und Glück sollen sich positiv auf den Gesundheitszustand auswirken.

VORTEILE DER MEDITATION FÜR DIE SELBSTHEILUNG

Messungen zeigen, dass sich Hirnaktivitäten im Zustand der Meditation deutlich verändern. Tief im Inneren versunken, geraten wir in eine Art Zwischenwelt – in den Zustand zwischen Wachen und Schlafen. Der Effekt: Das Gehirn produziert beruhigende Botenstoffe, die Stress entgegenwirken, der Blutdruck und die Pulsfrequenz sinken und im gesamten Organismus verbessert sich die Sauerstoffzufuhr. Natürlich ersetzt die Meditation zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte nicht Therapien zur Gesundheit. Wer meditiert, darf sich aber über viele Vorteile freuen:

- Meditierende erkranken nur halb so oft an Krebs wie Nicht-Meditierende
- Bereits nach vier Wochen Meditation schneiden Meditierende bei Konzentrationsaufgaben um 40 Prozent besser ab als Meditationsmuffel.
- Personen die regelmäßig meditieren, haben um 73 Prozent seltener Atemwegsprobleme und leiden um 87 Prozent seltener an psychischen Krankheiten (z.B. Angststörungen oder Depressionen).
- Darüber hinaus hilft Meditation gegen chronische Schmerzen, Hautkrankheiten, Allergien und Arteriosklerose.

WIE KANN ICH SELBSTHEILUNGSKRÄFTE DURCH MEDITATION AKTIVIEREN?

Selbstheilungskräfte können zum Beispiel durch Schlaf, Autosuggestion, Visualisierung oder durch transzendente Meditation unterstützt werden. Warum das wirkt? Ein einfaches Beispiel anhand einer Schiefertafel: Wenn wir am Morgen aufstehen ist „unsere“ Schiefertafel noch leer. Erfahrungen und Erlebnisse im Laufe des Tages füllen nach und nach die Tafel. Ist die Tafel voll, ist unser Nervensystem er-

schöpft und es gilt die Tafel zu reinigen. Unser Körper kennt hier ein automatisches Verfahren, um genau das zu tun: den Schlaf. Manchmal genügt dieser Ruhemodus aber nicht, um unsere Tafel zu reinigen. Schwerere Vorfälle die uns beschäftigen, lassen sich nicht so leicht „löschen“. Wenn der Körper in der Meditation aber tiefe Ruhe erfährt (nämlich tiefer als im Tiefschlaf), „transzendiert“ der Geist und so lösen sich Stress, Verspannungen und sogar Traumata.

Transzendente Meditation

Transzendenz ist die höchste Erfahrung, die ein Mensch machen kann. Es ist die Erfahrung hin zur Stille und zum Zustand geringster Anstrengung. Transzendente Meditation lässt jegliche Form von Kontrolle oder Konzentration los... es geht um reine Stille und reines Gewahrsein. Je öfter man diesen Zustand wiederholt, umso einfacher kann er abgerufen werden. Wenn Du nicht weißt, wie Du meditieren sollst, dann findest du im Internet viele tolle Vorschläge.

**Bleibt gesund & munter,
Euer Jungbrunnen
Cottbus**

YangSheng
INSTITUT

Zentrum für Chinesische Medizin & Augenheilkunde

- Traditionell chinesische Medizin
- Akupunktur
- Kräutertherapie/Vitaltherapie
- alternative Augenheilkunde
- Global diagnostic
- Ernährungsberatung/Heilfasten

Michael Gehler - Heilpraktiker
Stromstraße 13 a, 03046 Cottbus
Tel.: 0355 - 47 13 83

www.yangsheng-institut.de



Petra Gurisch,

K.-Liebknecht-Straße 115, 03046 Cottbus,
Tel. 0355-797477

Pflanzenheilkunde, Mikrobiologische Darmtherapie,
Homöopathie

Jungbrunnen - Cottbus

Praxis Ines Hentschel ☎ 0355-79 63 84 ✉ ineshentschel.cottbus@gmail.com

Hautverjüngung & Gesichtsstraffung

Sofort sichtbare und natürliche Ergebnisse
Ihr **individueller Beratungstermin** unter:
0162-9801756



Uwe Jäckel, Heilpraktiker - Gesundheitsoase im Spreewald

Parkstraße 38, 03099 Kolkwitz, Tel.: 035604 - 40819
Praxis: Stromstr. 13a, 03046 Cottbus (medifit)
www.gesundheitsoase-im-spreewald.de

Schmerztherapie, Blutegelbehandlung,
Chiropraktik, Kinesiologie, Ernährungsberatung

Kathrin Klinke,

Heilpraxis Berliner Straße 39, 03172 Guben.
Tel. 03561-547022
www.heilverzeichnis.de

Klassische Naturheilkunde, Shiatsu, Gestalttherapie,
Sahaja Yoga, Aufstellungen, Kinder-Yoga, Qigong

Naturheilpraxis Bernd Schulze

Spreewaldstr. 10, 03185 Peitz, Tel: 035601-30138
Email: bernd.schulze@adhv.de
www.naturheilpraxis-schulze.de

Akupunktur, Akupunktmassage n. Penzel
Wirbelsäulen- und Gelenkbehandlung
Huna-Seminare und Afrikanische Heilkunst

Uwe Proft,

Wernerstr. 62, 03046 Cottbus,

Tel. 0355-33875, www.heilpraktiker-cottbus.de

Chiropraktik – CranioSacral Balancing – Akupunktur

Ein warmer Look für die Terrasse

Gute Optik, wenig Pflegeaufwand: Fliesen aus Keramik

Für die meisten Hausbesitzer wird die Terrasse zum zweiten Wohnzimmer, sobald die Temperaturen zum Aufenthalt im Freien einladen. Daher soll die Terrasse ähnlich anspruchsvoll ausgestattet sein wie Haus oder Wohnung.

Ein wichtiges Gestaltungselement ist der Bodenbelag. Im Trend liegen der warme Look von Holz sowie zeitlose Natursteinoptiken. Echte Holzböden und unbehandelte Natursteine benötigen im Außenbereich allerdings einen vergleichsweise hohen Pflegeaufwand, damit sie trotz der Witterung lange schön bleiben. Eine gute Alternative sind pflegeleichte Outdoorfliesen aus Keramik.

Terrassenfliesen aus Keramik sind wetter- und frostfest, sie benötigen nur ein Minimum an Reinigung und Pflege und sie



Terrassenfliesen sind dauerhaft schön bei wenig Pflegeaufwand. Foto: djd/ Deutsche-Fliese/Agrob Buchtal

bleichen auch unter starker UV-Einstrahlung nicht aus. Moos und andere Beläge lassen sich nach dem Winter mit Wasser und einem einfachen Haushaltsreiniger oder auch mit einem Dampfstrahler problemlos beseitigen. Zusätzliche Pflegemaßnahmen wie Schutzversiegelungen sind nicht erforderlich, da sich auf der dicht geschlossenen keramischen Oberfläche weder Schmutz noch organische

Partikel dauerhaft festsetzen können.

Ein weiterer Vorteil: Mit Fliesen lassen sich sowohl das Wohnzimmer als auch die angrenzende Terrasse einheitlich gestalten, denn viele Bodenfliesen-Serien sind auch in frostsicherer Ausführung für den Außenbereich erhältlich. So verschmelzen die Innen- und Außenflächen und sorgen für einen optisch großzügigen Wohnbereich.



Rosen sollten im Frühjahr einen wuchsfördernden Schnitt bekommen. Foto: BGL

Der richtige Schnitt für mehr Blütenpracht

Rückschnitt ist das ganze Jahr erlaubt

Der Frühling ruft: Wenn nicht schon geschehen, ist im März höchste Zeit, die vertrockneten Blätter, Stiele und Samenstände der Stauden und Gräser abzuschneiden, um Platz zu machen für den neuen Austrieb.

Rosen und Kletterpflanzen sowie einige größere und kleinere Gehölze wünschen sich nun einen formenden und

wuchsfördernden Schnitt. Damit erreicht man im Sommer mehr Blütenpracht. Aber aufgepasst: Das Bundesnaturschutzgesetz untersagt ab dem 1. März das auf den Stock setzen oder Fällen von Hecken, Sträuchern und Gebüsch, um nistende und brütende Vögel zu schützen. Ein schonender Form- und Pflegeschnitt fällt aber nicht darunter.

weinor Aktionsmarkise Cassita II: Design und Technik in Perfektion

20% Rabatt



Endlich.
Zusammen.
Draußen.

Meine weinor Frühlingmarkise

Aktion nur vom 1.2.-15.4.2021

Beim Kauf der weinor Designmarkise Cassita II erhalten Sie gratis eine hochwertige Funksteuerung BiConnect bestehend aus Handsender und Empfänger dazu.

MONTAGE
BÖHME GmbH

03055 Cottbus-Sielow
Cottbuser Str. 26
Tel. (0355) 79 23 45

**WIR SIND WEITER
FÜR SIE DA!**

telefonisch innerhalb
unserer Öffnungszeiten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo/Di/Do
9-12 u. 14-17 Uhr
Mi 12-18 Uhr
Fr 9-14 Uhr

oder unter
info@boehme-montage.de

